



# Van Kark un Lüe

## Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte

aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

April 1989

Pfarrbezirk I  
Nord-Edewecht  
Portsloge  
Jeddeioh I  
Pfarrbezirk II  
Klein-Schier  
Jeddeioh II  
Jeddeioh III  
Jeddeioh IV  
Jeddeioh V  
Jeddeioh VI  
Jeddeioh VII  
Jeddeioh VIII  
Jeddeioh IX  
Jeddeioh X  
Pfarrbezirk III  
Süd-Edewecht  
Osterscheps  
Westerscheps  
Wittenberge

- online-version -

**Der Name Gottes sei gepriesen von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Denn er hat die Weisheit und die Macht.**

Monatspruch · Daniel 2,20

Wir gehören auf die Seite Gottes. Wenn wir Kinder taufen lassen, so glauben wir, daß bei Gott für die Kinder ein Platz frei ist, daß er ihr Leben segnen und für sie da sein will. Bei der Taufe denken wir an das Wort Gottes: "Siehe, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein." "Wir wollen zu Gott gehören und an seiner Seite durchs Leben gehen", dazu sollen sich junge Menschen bekennen, wenn sie konfirmiert werden und ihr eigenes Leben wagen. Oftmals wird Gott jedoch nach der Konfirmation lange Zeit vergessen, er spielt dann kaum noch eine Rolle für das Leben. Das, was wir tun, und das, was wir lassen, wollen wir selber bestimmen, wünschen sich die jungen Menschen und bemühen sich darum, daß es ihnen gelingen wird. Sie sind der Überzeugung, daß sie die Welt eigenständig, ohne fremde Hilfe gestalten können. Erst später werden sie merken, und daran erkennt man wohl einen erwachsenen Menschen, daß das so ja doch nicht ganz richtig ist. Man entdeckt dann seine Wurzeln neu: Welchen Einfluß die Eltern und die Erziehung auf die eigene Lebensgestaltung genommen haben, wie sehr man von ihren Vorstellungen und Verhaltensweisen geprägt wurde.

Die Menschen, die die biblischen Bücher geschrieben haben, die Gelehrten der alten Völker, wußten, daß es noch eine ganz andere Dimension gibt, die bestimmend für unser Leben ist. Von Gott kommen die guten Gaben, die unser Leben froh und glücklich machen. Wenn Menschen etwas Gutes widerfährt, glauben sie, daß es nicht nur aus ihnen selbst kommt, sondern daß Gott segnend sie bewahrt hat. Darum können sie danken und Gott über alle Dinge loben, die ihnen widerfahren. Selbst ganz natürliche Begebenheiten bieten somit Anlaß, Gott zu loben.

Wenn jemand eine weise Entscheidung fällt z.B., oder wenn jemand in schwierigen Situationen den Kopf nicht verliert, sondern Mut und Standhaftigkeit bewahrt, so schimmert durch solch eine Tat doch die andere Dimension unseres Lebens hindurch.

Wenn jemand die Wirklichkeit Gottes in seinem Leben entdeckt, kann er nicht mehr nur von den Menschen, dann wird er vielmehr über allen Dingen von Gott zu schwärmen beginnen, der uns das Leben gegeben hat und erhält. Dann wird er einstimmen in das Lob des Propheten Daniel:

"Gelobt sei der Name Gottes von Ewigkeit zu Ewigkeit, denn ihm gehören Weisheit und Stärke. Er gibt den Weisen ihre Weisheit und den Verständigen ihren Verstand".

Friedrich Henoch



Design: Arnold

# DAS THEMA DES MONATS

## Konfirmandentagebuch

**10. März.** Noch zwei Monate, dann ist es soweit. Meine Mutter ist jetzt schon ganz nervös, und mein Vater sagt dauernd, sie soll nicht so einen Rummel machen wegen meiner Konfirmation. Ich verstehe das nicht. Sie reden davon, daß die Konfirmation mein großer Tag wäre, aber planen tun sie ihn alleine. Das finde ich irgendwie nicht in Ordnung.

**14. März.** In der Konfirmandenstunde heute hat unser Pastor gesagt, daß die Konfirmation eine Erneuerung der Taufe ist. Zu Hause habe ich dann im Fotoalbum nachgesehen, wie das bei meiner Taufe gewesen ist. Das Bild war lustig: ich als kleines Bündel im Arm von Tante Karin, und alle gucken ganz feierlich.

Zwei aus unserer Gruppe, Silvia und Mark, werden am nächsten Sonntag getauft. Zuerst haben sie sich geschämt, weil sie als einzige in unserer Gruppe noch nicht getauft sind. Aber dann haben wir im Unterricht darüber gesprochen, und eigentlich finde ich es ganz gut, daß man auch später noch getauft werden kann. Ich meine, dann kann man seine Taufe doch richtig miterleben. Das finde ich fast noch schöner.

**31. März.** Wir hatten heute die erste Probe für unseren Vorstellungsgottesdienst. Ich habe Angst, daß ich mich blamiere. Ich habe etwas ge-

schrieben über die Gottesdienste, die so langweilig sind, in denen kaum etwas vorkommt, was mich interessiert. Unser Pastor hat mich gelobt, aber was werden die Leute sagen? Und wenn ich anfangen zu stottern?

**11. April.** Ich hab's geschafft! Erst dachte ich, ich könnte vor so vielen Menschen kein Wort herausbringen, aber dann ging es plötzlich. Meine Eltern waren hinterher ganz stolz auf mich, und mein Vater meinte, ich hätte ganz recht mit dem, was ich gesagt habe.

Meine Patentante Karin war nicht im Vorstellungsgottesdienst. Dabei hatte ich mich auf sie besonders gefreut. Sie hätte leider keine Zeit, hat sie am Telefon gesagt, aber wir würden uns ja zur Konfirmation sehen, und sie hätte schon ein tolles Geschenk für mich.

**6. Mai.** Morgen ist die Konfirmation. Ich freue mich auf die Feier und auf die Gäste. Das wird ein aufregender Tag! Ich möchte, daß alle fröhlich sind und sich miteinander verstehen. Und ich möchte auch, daß meine Oma nicht enttäuscht ist, weil ich nicht ihren Konfirmationsspruch genommen habe, sondern einen Satz von Jesus aus der Bergpredigt: „Wer mich bekennt vor den Menschen, den will ich auch bekennen vor meinem himmlischen Vater“.

*Peter Kusenberg*



## Gebet für Claudia\*

Guter Gott,  
heute wird Claudia konfirmiert.  
Ich danke dir für diesen Tag  
und alle Hilfe,  
die du bis hierher meinem Kind  
gegeben hast.  
Ich danke dir für alle Menschen,  
die Claudia gutgewesen sind  
und ihr den Lebensweg

gebnet haben.  
Segne heute mein Kind.  
Mache es stark im Glauben,  
ausdauernd in der Hoffnung,  
groß in der Liebe.  
Christus stehe Claudia vor  
alle Tage.  
Amen.

cw

\*der Name ist austauschbar



# DAS BESONDERE

## CHRISTLICHE PAZIFISTEN FRAGEN

nach Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung

Unter diesem Motto steht in der Zeit vom 17.4. - 30.4.89 eine Ausstellung im "Haus der offenen Tür". Plakate, Poster und Photos laden alle Bereitwilligen ein, sich dieser Thematik zu öffnen, sich Gedanken zu machen, sich Fragen zu stellen. Keiner kommt heute mehr an den sich aufdrängenden Fragen vorbei, wenn auch der Weg, eine Lösung dafür zu suchen, verschieden sein mag. In dieser Ausstellung wird eine Möglichkeit aufgezeigt. Zusammengetragen wurde Sie mit viel Liebe und Engagement von dem Seniorenehepaar Helmut und Irmelin Hoffmann aus Oldenburg, dazu angeregt nach einem Besuch im Berliner Friedensmuseum. Ihre Fragestellung lautet: Wie antworten wir darauf, was Jesus uns heute sagt? Welche Konsequenzen ziehen wir als Christen aus unserem Glauben? Was kann jeder von uns tun, und wenn auch nur in ganz kleinen Schritten im Alltag? Das Grußwort zu der Ausstellung schrieb Altbischof Kurt Scharf aus Berlin. Er sagt unter anderem: Schon die beiden letzten großen Kriege - mit sogenannt konventionellen Waffen - waren eine Lästerung Gottes, der den Menschen, jeden Menschen, liebt. Er sieht für die Kirchen im besonders schuldig gewordenen Deutschland eine prophetische Pflicht, Gottes Warnung erkennbar, vernehmbar werden zu lassen, um nicht noch ein grauenvolleres Gottesgericht herbeizuziehen.

Die Ausstellung gerade zu diesem Zeitpunkt in Edewecht hat einen besonderen Grund. Sie begleitet den konziliaren Prozeß zu "Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung" aus dessen Anlaß sich die Christlichen Kirchen ganz Europas im Mai, in Basel treffen werden. Sämtliche Konfessionen kommen zusammen, um an diesem einen Ziel zu arbeiten, verbunden durch den gemeinsamen Eckstein, den Glauben an Jesus Christus. Dieser Prozeß vollzieht sich schon seit Jahren, vielfach unbemerkt von der breiteren Öffentlichkeit. Diese Ausstellung bietet eine Möglichkeit, sich damit vertraut zu machen. Die Anfänge dieses konziliaren Prozesses sind bereits 1983 auf der Ökumenischen Vollversammlung des Weltkirchenrates gelegt. Erneut aufgegriffen wurde das Thema auf dem Kirchentag 1985 von Carl-Friedrich von Weizsäcker. Es folgten weltweit Treffen auf regionaler Ebene, wie z.B. bei uns in Oldenburg im letzten Jahr, daran schloß sich bei uns auf der Ebene der Bundesrepublik Stuttgart, jetzt Basel im Bereich Europa und im nächsten Jahr die Weltversammlung in Seoul. Eine weltweite Bewegung also, die durch ihre Einigkeit im Ziel weiter an Kraft gewinnt und viel Hoff-

nung aufkeimen läßt.

Und warum bin ich selbst als kleines Rädchen - behaftet mit vielen Fehlern und Schwächen - so engagiert im großen Getriebe? Ich denke vom christlichen Glauben her, ruft sehr viel dazu auf. Ich brauche z.B. nur an das Vaterunser zu denken. Wenn ich bete - Dein Reich komme - mache ich mir Gedanken darüber. Was heißt denn das eigentlich? Jesus redet von diesem Reich als von einem Kommenden, Gott wird es am Ende der Zeit selbst aufrichten. Aber - dieses Reich hat doch schon begonnen, hier auf der Erde, durch Jesus Christus, durch sein Reden, Handeln und Wirken. Die Botschaft, die er uns herüberbringt, die Verkündigung vom Reich Gottes, alles beruht auf Gerechtigkeit, Frieden auf der Erde und viel Liebe zum Menschen und der Schöpfung insgesamt. Wenn ich also im Gebet für das Reich Gottes bitte - kann ich mich dem allen entziehen? Für mich ist das der Weg geworden, womit ich auf den Ausgangspunkt meines Berichtes zurückkomme. Mir gibt dieser Weg unendlich viel Hoffnung und inneren Frieden. Schließen möchte ich mit zwei Versen aus dem Galater: 6,2 Einer trage des anderen Last, wo werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen - bezogen auf die zwischenmenschlichen Beziehungen - und 6.7 Irret euch nicht! Gott läßt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er ernten - auf die weitere Welt.

Kurz noch ein Hinweis auf begleitende Veranstaltungen: Offizielle Eröffnung mit Presse am 17.4. - Ökumenischer Marktgottesdienst zu diesem Thema am 23.4. und 30.4. mit anschließendem Nachgespräch im HOT bei einer Tasse Tee. Weitere Daten, sowie Öffnungszeiten, sind unter den Terminen im Gemeindekirchenblatt zu finden, wie auf Handzetteln, Plakaten und in der Tagespresse.

Almuth Rösick



# AUS - DER - GEMEINDE

## WELTGEBETSTAG 1989

Der Weltgebetstag dieses Jahres hatte das überkonfessionelle und internationale Anliegen: "Jesus, lehre uns beten."

Christinnen aus dem uns wenig bekannten Birma hatten die Gebetsordnung ausgearbeitet, deren Texte am Freitag, 3. März, auch in Edewecht vor einer großen Schar im "Haus der offenen Tür" vorgetragen und gebetet wurden. Träger der Edewechter Zusammenkunft war in diesem Jahr die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde. Die Gebete trugen Frauen aus der Ökumene d.h. der katholischen, ev.-lutherischen, ev.-methodistischen und baptistischen (ev.-freikirchlich) Gemeinde vor. Die Veranstaltung war getragen von Harmonie und Vertrautheit untereinander. Die Gastgeberinnen zeigten zudem eine Dia-Reihe über "Burma" (gleichbedeutend mit Birma), die bei den Teilnehmerinnen auf großes Interesse stieß. Die Kollekte des Abends erbrachte eine gute Summe. Sie ist für Birma und andere Projekte bestimmt.

Chr. Looks-Theile

## AUS DER ÖKUMENE

Am 23. April findet im Rahmen des Edewechter Frühjahrsmarktes wieder der Marktgottesdienst im Festzelt statt.

Der Gottesdienst, der sich dem Thema "Schritte auf dem Weg zu Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung" widmen wird, beginnt um 9.30 Uhr. Diakon Volker Austein wird die Predigt halten. An der Gestaltung sind Gemeindeglieder aller Edewechter Kirchengemeinden beteiligt.

## SPIELE ALS KONFIRMATIONSGESCHENKE!

Das verrückte Labyrinth  
Kuhhandel  
Heimlich und Co.

BÜCHER UND SPIELE SIND IM  
BÜCHERKELLER ANZUSEHEN ODER  
AUSZUPROBIEREN!

## DIAMANTENE- UND GOLDENE KONFIRMATION

Wir erinnern unsere Diamantenen Konfirmanden Geb.-jahrgang 1914/15 und unsere Goldenen Konfirmanden Geb.-jahrgang 1924/25 an die gemeinsame Feier zu der die Kirchengemeinde Edewecht herzlich am 4. Mai (Himmelfahrt) in die St. Nikolai-Kirche einlädt.

## KÜSTERDIENST IN SÜDDORF

Wir freuen uns über eine neue Mitarbeiterin an der Martin-Luther-Kirche in Süddorf. Dankenswerterweise hat Frau Anke Kuper, Altenoytherstr.176, Tel. 8817, sich bereiterklärt, unsere Küsterin Frau Angelika Schulz bei Abwesenheit (Urlaub, Krankheit usw.) zu vertreten. Außerdem wird Frau Kuper bei den Beerdigungen die Kaffeetafel im Süddorfer Gemeindehaus ausrichten.

Wir wünschen ihr bei ihrer Tätigkeit viel Freude und gutes Gelingen.

## BÜCHER ALS KONFIRMATIONSGESCHENKE!

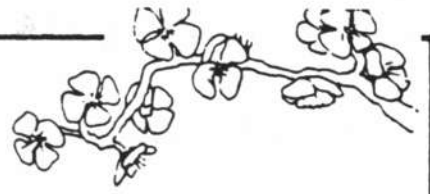
Wie Spucke im Sand. Klaus Kordon  
Ein indisches Mädchen bricht aus seiner Tradition aus und sucht neue Wege.

Bleibst du wenn ich frage? Buntin, Eva  
Eine Liebesgeschichte zwischen zwei heimatlosen jungen Menschen.

Der gelbe Vogel. Myron, Levoy  
Ein Junge stellt sich der Aufgabe, einem psychisch schwer gestörten Mädchen zur Heilung zu verhelfen.

## ABENDGOTTESDIENST IN SCHEPS

Am 16. April wird um 19.00 Uhr der zweite Abendgottesdienst in der Kapelle in Westerscheps gehalten. Dazu sind alle Gemeindeglieder - nicht nur aus dem Raum Scheps - ganz herzlich eingeladen.



# Geburtstage

HERZLICHE SEGENSWÜNSCHE  
zur Diamantenen Hochzeit

TAUFEN:

TRAUUNGEN:

BEERDIGUNGEN:

**Das Leben  
Jesu Christi  
ist auf dieser Erde  
noch nicht  
zu Ende gebracht.  
Christus lebt  
es weiter  
in dem Leben  
seiner  
Nachfolger.**

Typografie: W. Heinrich

---

MIT FREUNDLICHEN GRÜßEN

Ralf Behrens

Ihre Pastoren  
Friedrich Hensch

Christoph Müller

Herausgeber: Ev. luth. Kirchengemeinde Edewecht  
Für den Redaktionskreis, V.i.S.d.P.: Christoph Müller, Te. 04405/6390

# TERMINE

## GOTTESDIENSTE:

### St. Nikolai-Kirche:



- 2.4., 10.00 Uhr Taufe  
 8.4., 20.00 Uhr Konfirmandenabendmahl f. N-Edeweicht/Jedd. I  
 Portsloge  
 9.4., 9.00 Uhr Konfirmation 1. Gruppe N-Edeweicht/Portsloge  
 9.4., 10.30 Uhr Konfirmation 2. Gruppe N-Edeweicht/Portsloge  
 Jeddeloh I  
 15.4., 18.00 + 20.00 Uhr Konf.-Abendmahl, G'scheps, S-Edeweicht  
 16.4., 9.00 Uhr Konfirmation f. Osterscheps  
 16.4., 10.30 Uhr Konfirmation f. Süd-Edeweicht  
 23.4., 9.30 Uhr ökumen. Marktgottesdienst im Festzelt  
 30.4., 10.00 Uhr mit Abendmahl  
Kindergottesdienst: Sonntags 11 Uhr (nicht i.d. Ferien u.  
 nicht am 23. April)

### Martin-Luther-Kirche:



- 2.4., 10.00 Uhr Gottesd., Bus ab. Kl.-Scharrel  
 9.4., 10.00 Uhr Konfirmation 2. Gr. Husbäke/Süddorf/E'damm  
 Bus 9.00 Uhr ab. Kl.-Scharrel  
 16.4., 10.00 Uhr Konfirmation Jeddeloh II/Ostland/Kl.-Scharrel  
 23.4., 10.00 Uhr Konfirmation 1. Gr. E'damm, Ahrensdorf/Hein-  
 30.4., 10.00 Uhr m. Abendmahl f. Konfirmanden / felde  
Kindergottesdienst: 9. April, 11.00 Uhr

### Kapelle Westerscheps:

- 2.4., 10.00 Uhr Konfirmation f. Westerscheps/Wittenberge  
 16.4., 19.00 Uhr Abendgottesdienst  
Kindergottesdienst: 9. u. 23.4., 11.00 Uhr Kapelle Scheps  
 16.4., 11.00 Uhr Schule Osterscheps

## VERANSTALTUNGEN:

Haus der offenen Tür: Gemeindegemeinderatssitzung am 26.4.1989 um 19.30 Uhr

### Frauenhilfe:

- 5.4., 15.00 Uhr Vortrag vom Landesverband  
 19.4., 15.00 Uhr Bibelstunde



### Seniorenkreis Portsloge:

"Kleine Leute Gruppe" 5-7J: Donnerstags 16 - 17 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus

"Kinderkeller": Donnerstags 16 - 17 Uhr

"Regenbogentreff" 11-13J: Montags 16.00 Uhr (nicht i.d. Ferien) (3+4 Kl.)

"Jugendkreis 15-18J: Dienstags 18.00 Uhr (nicht i.d. Ferien)



Gitarrenkreis f. Erwachsene: Dienstags 9.30 Uhr (nicht i.d. Ferien)

Gitarrenkreis f. Jugendliche: Montags 16.00 Uhr (nicht i.d. Ferien)

Mutter-Kind-Kreis: Donnerstags 9.30 - 11.00 Uhr u. montags 15.00 Uhr ab

Bibelarbeitskreis: 11. u. 25.4., 19.30 Uhr 10.4.89

Ökum.f. Gerechtigkeit: 11.4. 20.00 Uhr beim Frauenkreis Scheps



Bastelkreis "Basar": 10.4. u. 24.4.89, ab 16.00 Uhr

Handarbeitskreis "Frauenhilfe": 12. u. 26.4., 15.00 Uhr

Jugendgruppe f. 13-14J: Freitags 16.00 Uhr (nicht in den Ferien)

Kindertheatergruppe 10-12J: Freitags 16.00 Uhr (nicht in den Ferien)

Töpferkursus: Dienstags 9.30 Uhr (nicht in den Ferien)



Edewechter Frauenkreis: 6.4.89, Sonja Thieme (Augenoptikerin)

Posaunenchor: Montags 17.45 u. 18.30 Uhr (Wiederbeginn am 17.4.89)

Kirchenchor: Donnerstags 20.00 Uhr (nicht in den Ferien)

### Gemeindehaus Süddorf:

Frauenkreis: 4.4., 19.30 Uhr

Männerkreis: 25.4., 19.30 Uhr



Mutter-Kind-Kreis: Dienstags ab 14.30 Uhr

Bastelkreis: Nach Absprache

Kreis junger Erwachsener: 3.4., 20.00 Uhr (Beratungszentrum W'stede, 17.4.20 Uhr

Kindergruppe 8-10J: Donnerstags 15.30 Uhr (Dorfgemeinschaftshaus Husbäke)

Besuchsdienstkreis: 24.4., 20.00 Uhr

### Kapelle Westerscheps:



Frauenkreis: 11.4., 20 Uhr Thema: Konzil des Friedens

Klönsschnack: 19.4., 14.30 Uhr Herr Hoffmann, Oldbg.: "Vom Hitlerjun-  
 gen zum Pazifisten"

Mutter-Kind-Kreis: Mittwochs 14.30 Uhr

Basteln f.d. Basar: 3. u. 17.4., 20.00 Uhr